

**Vereinbarung**  
**gemäß § 76 SGB XII**  
**für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023**

z w i s c h e n

Bürgerhilfe Kultur des Helfens gGmbH  
Lahnstraße 86A  
12055 Berlin

**- Leistungserbringer -**

Bürgerhilfe Kultur des Helfens gGmbH  
Betreutes Gruppenwohnen nach §§ 67, 68 SGB XII  
Lahnstr. 86 A  
12055 Berlin

**- Einrichtung -**

für den Leistungstyp:  
Betreutes Gruppenwohnen nach §§ 67, 68 SGB XII

und

dem Land Berlin,  
vertreten durch die Senatsverwaltung  
für Integration, Arbeit und Soziales  
Oranienstraße 106

10969 Berlin

**- Sozialhilfeträger -**

wird nach §§ 75 ff Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII) – Sozialhilfe –  
Folgendes vereinbart:

## I. Allgemeine Bestimmungen

### 1. Rechtsgrundlage

- 1.1. Gesetzliche Grundlage für die folgenden Vereinbarungen ist § 76 SGB XII.
- 1.2. Der Leistungserbringer erkennt den Berliner Rahmenvertrag gemäß § 80 SGB XII für Hilfen in Einrichtungen einschließlich Diensten im Bereich Soziales (kurz: BRV) einschließlich dessen Anlagen sowie die dazu vereinbarten Beschlüsse der Berliner Vertragskommission Soziales, in der jeweils geltenden Fassung, als Vertragsgrundlage verbindlich an.

### 2. Vereinbarungszeitraum

Die Leistungsvereinbarung gilt für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023.

### 3. Fortgeltung/ Kündigung

- 3.1. Die Leistungsvereinbarung gilt über den zuvor genannten Zeitraum bzw. Zeitpunkt bis zu einer Gesamtdauer von maximal 2 Jahren fort, sofern diese nicht zuvor schriftlich gekündigt wird.
- 3.2. Eine ordentliche Kündigung der Leistungsvereinbarung ist erstmals zum Ende des in Ziffer I. 2. genannten Zeitraums möglich, danach zum Ende des jeweils laufenden Jahres. Es gilt jeweils eine Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Jahresende.
- 3.3. Davon unberührt bleibt das Recht auf eine außerordentliche Kündigung der Vereinbarungen gemäß § 79a SGB XII.
- 3.4. Abweichend davon kann mit erneutem Abschluss der Vergütungsvereinbarung (III.) im gegenseitigen Einvernehmen jeweils auch die Leistungsvereinbarung erneuert werden.

### 4. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Regelungen der Vereinbarungen nichtig oder unwirksam sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Regelungen davon nicht berührt. Die nichtige oder unwirksame Regelung wird durch eine der Zielsetzung der Vertragsparteien am nächsten kommende wirksame Regelung ersetzt.

## II. Leistungsvereinbarung

### 1. Gegenstand der Leistungsvereinbarung gemäß § 76 Absatz 2 SGB XII

Gegenstand der Vereinbarung ist die leistungsgerechte ambulante Hilfe für Menschen im Leistungstyp Betreutes Gruppenwohnen nach §§ 67, 68 SGB XII, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind (gem. §§ 67,68 SGB XII), die wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind bzw. in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben und/ oder die straffällig geworden

sind und aus eigener Kraft nicht in der Lage sind, ihre sozialen Schwierigkeiten zu überwinden.

1.1. Der Leistungserbringer ist verpflichtet, die Regelungen des BRV einschließlich dessen Anlagen sowie der dazu vereinbarten Beschlüsse der Berliner Vertragskommission Soziales in der jeweils geltenden Fassung für ambulante Dienste nach §§ 67/ 68 SGB XII (Leistungsbeschreibungen) für den Leistungstyp Betreutes Gruppenwohnen nach §§ 67, 68 SGB XII (72BGW) verbindlich anzuwenden. Leistungen, die über die Erfordernisse des für den Leistungstyp in der Leistungsbeschreibung benannten Leistungsumfangs hinausgehen, sind nicht Vertragsgegenstand.

1.2. Die abgestimmte Konzeption

vom 01.09.2018

einschließlich ihrer Anlagen ist Bestandteil der Leistungsvereinbarung.

Sie erfüllt einschließlich der Anlagen die leistungstypspezifischen Anforderungen des BRV. Der Leistungserbringer ist verpflichtet, diese Konzeption nebst Anlagen in der jeweils geltenden Fassung, verbindlich anzuwenden.

In der Konzeption benannte Leistungen, die über die Erfordernisse des für den Leistungstyp in der Leistungsbeschreibung benannten Leistungsumfangs hinausgehen, sind nicht Vertragsgegenstand.

1.3. Die Leistungsvereinbarung deckt grundsätzlich nur die Arbeitsstandorte ab, die mit dem Fachbereich Wohnungslosenhilfe abgestimmt und konzeptionell vereinbart sind.

1.4. Der Träger verpflichtet sich, eine Dokumentation zu verwenden, die über eine monatliche Erfassung der betreuten Fälle in dem jeweiligen Leistungstyp und deren Zuordnung zu einzelnen Fachkräften, leistungstypbezogen einen Personalabgleich mit dem jeweils vereinbarten Personalschlüssel ermöglicht.

2. Anzahl der Plätze: **65**

3. Besonderheiten der Leistungsvereinbarung

1. Die abgestimmte Konzeption gilt in der Fassung vom 01.09.2018.

2. Die Übersicht über die Arbeitsstandorte und Maßnahmewohnungen sind in der abgestimmten Konzeption aufgeführt.

### III. Vergütungsvereinbarung

1. Nach dem Ablauf des Vergütungszeitraumes gilt die Vergütungsvereinbarung bis zum Abschluss einer neuen Vereinbarung weiter.

2. Der Einrichtungsträger verpflichtet sich, die Einrichtung nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Leistungsfähigkeit zu organisieren und zu betreiben.

3. Es werden Vergütungen pro Berechnungstag für die Betreuung eines Klienten vereinbart.

4. Auslastungsgrad: **90 %**

5. Im Vergütungszeitraum entspricht die Persönliche Hilfe nach § 68 Abs.2 SGB XII  
43,16 € (01.01.2023 - 31.12.2023) je Betreuungstag

6. Vergütung in Euro/BT

01.01.2023 bis 31.12.2023

	<b>Gesamt</b>	<b>MP</b>	<b>GP</b>	<b>IB</b>	<b>FB</b>
<b>Vergütung</b>	43,16 €	41,01 €	0,00 €	2,15 €	43,16 €

MP: Maßnahmepauschale  
GP: Grundpauschale  
IB: Investitionsbetrag  
FB: Freihaltebetrag

7. Besonderheiten der Vergütungsvereinbarung

Berlin, den 23.11.2022

Land Berlin, vertreten durch  
die Senatsverwaltung für  
Integration, Arbeit und Soziales  
Im Auftrag

Bürgerhilfe Kultur des Helfens gGmbH

Cindy Bockelmann

